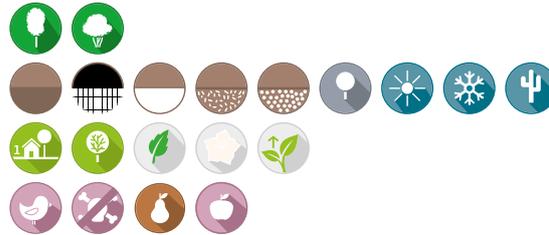




## Morus alba



<b>Höhe</b>	8 - 10 (15) m
<b>Breite</b>	6-12m
<b>Krone</b>	breit-eiförmig bis rund, halboffene Krone
<b>RINDE UND ÄSTEN</b>	hellgrau, Rinde regelmäßig gefurcht
<b>Blatt</b>	breit-eirund bis herzförmig, hellgrün, 8 - 20 cm
<b>Blüte</b>	unauffällig in hängenden Kätzchen, grün, Mai/Juni
<b>Früchte</b>	perlweiß, manchmal rötlich bis dunkelrot, 1 - 2,5 cm , essbare Früchte
<b>Stacheln und Dornen</b>	keiner
<b>Toxizität</b>	nicht giftig (in der Regel)
<b>Bodenart</b>	leicht und gut drainiert, vorzugsweise kalkhaltig
<b>Bodenfeuchtigkeit</b>	verträgt trocknen Boden
<b>Bepflasterung</b>	verträgt keine Bepflasterung
<b>Winterhärte</b>	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
<b>Windbeständig</b>	mäßig
<b>Andere Widerstände</b>	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
<b>Faunabaum</b>	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), Nährbaum für Vögel
<b>Form</b>	Hochstamm, mehrstämmige Baum
<b>Ursprung</b>	China, Taiwan, Korea, Himalait giftigen Teilen
<b>Synonyme</b>	Morus bombycis

Die weiße Maulbeere ist schon seit Urzeiten in asiatischen und südeuropäischen Ländern in Kultur. Der Baum spielte früher eine wichtige Rolle bei der Zucht von Seidenraupen. Es ist ein mittelgroßer Baum, der hin und wieder als großer Strauch angetroffen wird. Die offene Krone kennzeichnet sich durch eine knorrige Verästelung. Im erwachsenen Alter kann der Baum eine Breite von über 5 m erreichen. Das unregelmäßig geformte Blatt ist häufig tief eingeschnitten und kann manchmal bis zu 20 cm lang werden. Es ist glänzend hellgrün und fühlt sich rau an. Der einhäusige Baum hat unauffällige männliche und weibliche Blüten. Die kleinen Früchte ähneln Himbeeren und sind essbar. Der Geschmack ist fade bis leicht süßlich. Für sonnige, warme und geschützte Standorte. Junge Pflanzen sind frostempfindlich. Der Maulbeerbaum ist kalkliebend und gedeiht auf nährstoffarmem Boden.